

Objektyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Acta Tropica**

Band (Jahr): **2 (1945)**

Heft (4): **Die Beziehungen des murinen Fleckfiebers zum klassischen Fleckfieber**

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Inhalt

Einleitung	1
Die Brillsche Krankheit New Yorks und das endemische Fleckfieber im Südosten der Vereinigten Staaten	3
Das «mexikanische Fleckfieber» (Tabardillo) und dessen experimentelle Abgrenzung von der Brillschen Krankheit bzw. dem klassischen Fleckfieber	5
Die Identität des «Tabardillo» mit dem endemischen Fleckfieber im Südosten der Vereinigten Staaten	7
Das murine Fleckfieber	8
Das Scrotalphänomen bei Stämmen klassischen Fleckfiebers. Die gekreuzte Immunität zwischen dem murinen Fleckfieber und dem klassischen Fleckfieber	12
Die Infektion der Flöhe (<i>Xenopsylla</i> und <i>Pulex</i>) mit dem Erreger des klassischen Fleckfiebers	13
Die Hypothese vom murinen Ursprung des klassischen Fleckfiebers	14
Einwände gegen die Hypothese vom murinen Ursprung des klassischen Fleckfiebers	17
Kritik der erhobenen Einwände	25
Die Unterschiede zwischen Stämmen murinen und klassischen Fleckfiebers sind nicht qualitativer, sondern quantitativer Art	33
Unterschiede zwischen dem immunisierenden Antigen der Erreger des murinen und des klassischen Fleckfiebers. Resultate der homologen und heterologen Immunisierung mit toten Rickettsien	35
Die Aenderung der Pathogenität von Fleckfieberstämmen infolge von Fremdwirtspassagen	44
Das epidemische murine Fleckfieber und das klassische Fleckfieber in Mexiko	45
Varianten bei andern Rickettsiosen	52
Die Bedeutung des experimentellen murinen Fleckfiebers für die Abklärung der Spezifität von <i>Rickettsia prowazeki</i> als spezifischen Krankheitserreger	54
Die praktischen Auswirkungen der Arbeiten mit murinen Stämmen	65
Die epidemiologische Bedeutung inapparenter Infektionen beim klassischen Fleckfieber	70
Weitere Fortschritte, die auf dem Studium muriner Stämme beruhen	74
Die Rickettsien beim experimentellen Rocky-Mountain spotted fever, der fièvre boutonneuse und beim Tsutsugamushi	76
Literatur	80
Résumé	84
Summary	86

Abbildungen

Abb. 1: Scrotalphänomen in <i>Nicolles</i> Stamm klassischen Fleckfiebers Tunis. Passagemeerschweinchen inokuliert mit 1/15 Meerschweinchengehirn	16
Abb. 2: Immunitätsproben gegen klassischen Stamm nach homologer und heterologer Immunisierung	41